

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ
des Internationalen

Entomologen-
Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von 1,50 M. vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzelle oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Aannahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Inhalt: Beschreibung eines neuen Genus und 5 neuer Spannerarten aus Angola. — Ein mimetischer Papilio aus Formosa. — *Catocala electa* Borkh. ab. *suffusa* Gillmer n. ab. — Der Erklärungswert des Darwinismus und Neo-Lamarckismus als Theorien der indirekten Zweckmäßigkeitserzeugung. — Ausflug nach Adelsberg in Krain und Triest-Muggia in Istrien.

Beschreibung eines neuen Genus und 5 neuer Spannerarten aus Angola in meiner Sammlung.

Von San.-Rat Dr. *Bastelberger*, Würzburg.

Pseudhemithea gen. nov.

Vorderflügel: Zelle nicht ganz halb so lang wie der Flügel; Rippe 2 vor dem hinteren Zellwinkel, 3 und 4 zusammen aus diesem, 5 vor der Mitte der Querader, 6 aus dem vorderen Zellwinkel, 7, 8, 9, 10 gestielt, 11 und 12 frei.

Hinterflügel: Zelle auch hier nicht halb so lang als der Flügel; Rippe 2 vor dem hinteren Zellwinkel, 3 und 4 gestielt aus dem hinteren, 6, 7 gestielt aus dem vorderen Zellwinkel; Rippe 5 vor der Mitte der Querader.

Der Rippenverlauf ist also ähnlich wie bei *Hemithea*, dagegen ist der Vorderflügel an seiner Spitze stärker vorgezogen als bei *Hemithea*; auf dem Hinterflügel ist der Außenrand nicht an Rippe 4 zu einer Spitze vorgezogen, wie bei *Hemithea*, sondern verläuft hier normal, während dagegen am Ende von Rippe 6 bei *Pseudhemithea* der Außenrand eine Spitze bildet; von hier aus verläuft er dann bis zum Vorderwinkel, wo auch Rippe 8 endet, ganz gerade, wie abgeschnitten.

Einen weiteren Unterschied beider Genera zeigen die Palpen, die bei *Hemithea* ziemlich groß sind — beim ♀ noch größer als beim ♂ —, während sie bei *Pseudhemithea* außerordentlich klein, wie verkümmert erscheinen und namentlich beim ♂ kaum sichtbar sind.

Die Bildung der Fühler und der Füße ist wie bei *Hemithea*.

Type *Pseudhemithea detrita* Bstlbg.

1) *Pseudhemithea detrita* spec. nov.

Größe: 26 mm.

Grundfarbe olivgrün mit gelboliver Bindenzzeichnung.

Auf den Vorderflügeln eine gezackte, gelb-olive Wurzelbinde, welche die Costa nicht erreicht; am Zellende ein ebenso gefärbter Mittelstrich und; bei $\frac{3}{4}$ eine ebensolche von der Costa zum Hinterrande verlaufende Zackenbinde, die besonders an Rippe 3 und 4 in zwei starken Zacken nach dem Außenrande zu vortritt. Auf den Hinterflügeln fehlt die Wurzelbinde; Mittelfleck und Außenbinde sind wie auf den Vorderflügeln.

Außenrandlinie olivgrün; Franssen olivgelb.

Unterseite einfarbig grünlich weiß; die Costa der Vorderflügel rostrot, sonst ohne Zeichnung.

Fühler, Stirne und Thorax unten rostrot.

Leib, Abdomen und Beine wie die Grundfarbe.

1 ♂ 1 ♀ Pungo Andongo; Angola 11. VI. 1875 (v. Homeyer) in meiner Sammlung.

2) *Derambila marginepunctata* spec. nov.

Größe: 19 mm.

Flügel: auf Vorder- und Hinterflügeln weiß, halbdurchsichtig, irisierend. Kleine schwarze Mittelpunkte auf den Queradern; eine ganz feine schwarze Außenrandlinie, die zwischen den Rippen durch schwarze Punkte verstärkt ist.

Franssen einfarbig weiß, ziemlich lang.

Unterseite wie die Oberseite gezeichnet, aber etwas blasser.

Stirn, Palpen, Beine und Thorax weißlich.

Hinterleib fehlt.

Fühler gelblich, dunkel geringelt, mit einzelnen kleinen Börstchen besetzt.

1 ♀ „Angola“ (v. Homeyer); in meiner Sammlung.

3) *Derambila larula* spec. nov.

Flügel reinweiß mit kleinen schwarzen Mittelpunkten.

Vorderflügel: Costa dünn gelbbraun gefärbt, bei $\frac{1}{2}$ eine aus 3 braunen Punkten bestehende

Wurzelbinde; 2 mm vor dem Apex eine weitere aus je einem braunen auf den Rippen sitzenden Punkt bestehende Binde, die am Hinterrand weiter proximal endet; zwischen dieser und dem mit feinsten schwarzer, zwischen den Rippen durch schwarze Pünktchen verstärkter Randlinie gezeichneten Außenrand eine dritte undeutliche Fleckenbinde. Hinterflügel ebenso gezeichnet, nur ist die Costa hier weiß und die Wurzelbinde fehlt.

Unterseite einfarbig weiß mit feinsten schwarzen Mittelpunkten.

Fransen, Kopf, Leib, Beine weiß; Fühler gelblich.

Tamatave, Madagaskar in meiner Sammlung.

4) *Gonodela cretigattata* spec. nov.

Größe: 30 mm.

Grundfarbe braungrau mit schwarzbrauner Zeichnung.

Diese besteht auf den Vorderflügeln aus 4 in gleichen Abständen an der Costa stehenden Flecken; aus dem ersten Fleck, nächst der Wurzel bei $\frac{1}{5}$ der Costa stehend, entsteht eine feine, undeutlich angegebene Linie, die bogig um die Wurzel herum zieht; aus dem 3. Flecke bei $\frac{3}{5}$ läuft ein brauner Strich etwas gebogen nach dem Außenrande zu bis Rippe 7; hier trifft er auf eine braunschwarze Doppellinie, die fast gerade von vorne nach hinten läuft und bei $\frac{2}{3}$ des Hinterrandes endet. In dem Raum zwischen dieser Doppellinie und dem Außenrande verläuft in der Mitte, von Rippe 6 bis 2, eine schwarzbraune Zickzacklinie, die wurzelwärts zwischen Rippe 3—4 einen runden schwarzbraunen Fleck trägt und hier auch undeutlich rostrot angeflogen ist.

Der 4. Costalfleck bei $\frac{4}{5}$ ist größer als die anderen und reicht nach hinten bis zu Rippe 7, wo er breit abgeschnitten endet. Distal von diesem Flecke ist dieser von einer scharf vortretenden dünnen reinweißen Linie begrenzt.

Auf den Hinterflügeln ein kleiner Mittelpunkt; auf ihnen setzt sich die Doppellinie der Vorderflügel fort, hier von der Costa bis zum Innenrand verlaufend.

Außenrandlinie feinst schwarz, durch schwarze Punkte zwischen den Rippen verstärkt. Beide Flügel fein schwarzbraun bestäubt.

Unterseite einfarbig rötlich braungrau; auf den Vorderflügeln tritt nur die weiße Linie neben Fleck 4 der Oberseite deutlich hervor; Hinterflügel mit unregelmäßig stehenden feinen weißen Strichelchen bezeichnet, die am Hinterwinkel stärker auftreten.

Fransen wie die Grundfarbe, einfarbig.

Kopf, Brust, Palpen, Beine, Fühler und der Hinterleib wie die Grundfarbe; letzterer oben mit einer doppelten Reihe schwarzbrauner Punkte gezeichnet.

1 ♂ Pungo Andongo; Angola 5. IV. 75. (v. Homeyer); in meiner Sammlung.

Die Art ist ähnlich der *Gonodela subvaria* Bstlgr. Int. Ent. Zeit. Guben 1907 pag. 157; unterscheidet sich aber erheblich durch die Grundfarbe und die ganz anders gezeichnete Unterseite.

5) *Dyscia strigosissima* spec. nov.

Größe: ♂ 30 mm, ♀ 32 mm.

Auf der Oberseite ockergelbgrau, auf der Unterseite weißlichgrau, oben und unten mit vielen eng beieinanderstehenden feinen braunen, von vorne nach hinten ziehenden Strichelchen ganz übersät. Diese Striche sind fast ganz gleichmäßig verteilt, so daß eine weitere Zeichnung nicht entsteht; nur auf

den Hinterflügeln des ♂ bildet sich auf der Oberseite durch Zusammenfließen eine undeutliche Wellenlinie aus, und stehen zwischen dieser und dem Außenrande die Striche etwas dichter. Auf jedem Flügel ein schwarzer Mittelpunkt.

Rippen gelbgrau, ungefleckt.

Außenrandlinie schwarz; Fransen gelblich mit schwarzbrauner Mittellinie.

Kopf, Leib und Beine oben und unten wie die Grundfarbe der Flügel.

Fühler ♂ grau, mit braunen Kämmen, ♀ grau, braun geringelt.

1 ♂ 1 ♀ Pungo Andongo, Angola; 4. IV. 1875 (v. Homeyer), in meiner Sammlung.

6) *Petrodava albosignata* Wlk. Cat. XXVI p. 1656 und *olivata* Warr. Nov. zool. IV 253.

Walker beschreibt l. c. ohne Vaterlandsangabe die Type dieser Art, welche, wie Warren Nov. zool. erwähnt, lange Zeit einzig blieb, als rötlichgrau (fawn-colour l. c.). Von dieser rötlichen Form sind in der kleinen v. Homeyer'schen Sammlung, die ich vor kurzem erwarb, auch 1 ♂ mit Etiquette „Angola“ und 1 ♀ „Pungo Andongo; Angola; 9. VII. 1875“ bezettelt; als Benennung trägt letzteres die (falsche) Bezeichnung: *Obrussa catenata* S. (Saalmüller). Neben dieser rötlichen Form kommt diese Art auch noch in einer olivgrünen Form vor.

Auch von dieser *olivata* ist ein „Angola“ bezeichnetes ♂ in der Homeyer'schen Sammlung vorhanden.

Dieser *albosignata* Wlk. steht, wie ich hier erwähnen möchte, die *Fidonia? cristataria* Plötz., Stett. e. Z. 1880 pag. 303, aus Victoria, West-Afrika, nahe, die nach der Swinhoe'schen Arbeit in den Trans. ent. soc. Lond. 1904 pag. 582 sich nicht im Brit. Museum befindet; jedenfalls ist dies Tier auch eine *Petrodava* und keine *Fidonia*. Ich besitze in meiner Sammlung ein ♂ und ♀ dieser Art. Die Bestimmung ist sicher, da ich eine von Plötz selbst herrührende aquarellierte Abbildung besitze, die dieser jedenfalls nach seiner Type gemacht hat, mit welcher meine Tiere vollkommen übereinstimmen, ebenso wie natürlich auch die von Plötz gegebene Beschreibung paßt.

7) *Conolophia maculata* Bstlgr. *rubrifusa* subspec. nov.

In Größe, Habitus und Zeichnung gleich der *maculata* (Int. Ent. Zeitsch. 2. Jahrg. No. 14 pag. 119), nur ist die Farbe kein Weißgrau wie bei dieser, sondern ein ins Karminrote ziehendes Rotbraun, insbesondere sind die Fransen der Vorderflügel auf der Ober- wie Unterseite deutlich karminrot.

Auch der Thorax, Leib und Beine sind rotbraun. 1 ♂ Angola (v. Homeyer) in meiner Sammlung.

Ein mimetischer Papilio aus Formosa.

Von H. Fruhstorfer.

Papilio agestor matsumurae nov. subspec.

Eine typische Inselrasse, durchweg stark verdunkelt, Hinterflügel bis zur Zelle schwarz statt rotbraun angeflogen.

Patria: Formosa, Horisha, von Herrn Prof. Matsumura empfangen.

Catocala electa Borkh. ab. *suffusa* Gillmer n. ab.

Obscurior, alis anticis nigricante-griseis, strigis dentatis nigris extinctis. —

Vorderflügel einfarbig schwärzlichgrau, ohne die scharf schwarzen, stark gezackten Querstreifen; [

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Bastelberger

Artikel/Article: [Beschreibung eines neuen Genus und 5 neuer Spannerarten aus Angola in meiner Sammlung. 281-282](#)